

Laut gedacht...

«Bewertung muss produktiv sein», BILDUNG SCHWEIZ 10/2009

Danke, Herr Professor Jäncke. Nach so viel oberflächlichem und unkompetentem Gerede über das Thema Schule tut es so gut, ihre Aussage in BILDUNG SCHWEIZ zu lesen, die mir voll aus dem Herzen spricht.

Was zu tun wäre um die Qualität unserer Volksschule zu verbessern? Aus dem Mund von Lutz Jäncke, Professor für Neuropsychologie an der Universität Zürich, tönt dies folgendermassen:

«Den Müttern und Vätern und Bildungsdirektoren müsste man endlich klar machen, dass man mehr für die Kinder tun muss. Fördert eure Kinder, helfe euren Kindern. Haltet die Klassen klein, bezahlt die Lehrer gut, bildet die Lehrer gut aus, motiviert die Lehrer und seht zu, dass die Kinder gefördert und nochmals gefördert werden. Buttert in die Schule viel rein!...»

Tun wir es doch endlich! Beginnen müssen wir dringend damit, die Klassengrösse massiv zu senken. Dass dies aus verschiedenen Gründen nicht von heute auf morgen machbar ist, kann jeder verstehen. Aber es muss als längerfristiges Ziel endlich einmal angepackt werden. Das Problem ist: Politiker denken leider höchstens im Vier-Jahres-Rhythmus – bis zur nächsten Wahl eben.

Kürzlich wurde eine öffentliche Schule in unserer nächsten Umgebung in den höchsten Tönen für ihre Fähigkeit gelobt, alle Kinder individuell und optimal

zu fördern. Ich fragte mich natürlich wie diesen Lehrpersonen gelingt, was jede Klassen-Lehrperson sich innigst wünscht, aber niemals erreicht.

Die Antwort: 50 Primar-Kinder, 6 Lehrpersonen, 2 Betreuerinnen, 2 Praktikantinnen. Auf eine Lehrperson kommen also etwa 8 Kinder. Würden unsere Ressourcen im Feldhof oder anderswo so aussehen, gehörten auch wir zu den Besten.

Weshalb wollen immer mehr Eltern ihre Kinder an Privatschulen schicken? Antwort: individuelle Förderung in Gruppen bis maximal 12 Kinder. Alle anderen Angebote wie Tagesschule, Aufgabenbetreuung, Therapien und Training der Lernstrategien bietet auch die Volksschule. Die Lehrpersonen in den Privatschulen sind nicht besser oder schlechter ausgebildet als diejenigen an den Volksschulen. Nur sind sie in ihrem Tun und Wirken erfolgreicher. Mit halb so vielen Kindern können wir dies auch. Die Lehrperson könnte sich jedem Kind widmen und es in seinen individuellen Fähigkeiten bestärken und Schwächen systematisch angehen. Integration wäre kein Thema mehr.

Meine Bitte an die Eltern: Kämpft für eure Kinder, kämpft für kleinere Klassen, macht politisch Druck und lasst euch nicht mit Pauschalantworten abspeisen. Es geht schliesslich um die Bildung und Zukunft eurer Kinder. Werdet aktiv.

Vroni Harzenmoser,
Schule Feldhof,
Volketswil

Aus dem LCH

Neu: Rabatte bei Hertz

Dank einem neuen Partnerschaftsabkommen mit der weltweit tätigen Autovermietung Hertz kann der LCH allen Mitgliedern neue, besonders attraktive Konditionen für weltweite Mietwagenreservierungen anbieten. Mitglieder profitieren ab sofort von Rabatten bis zu 20% in der Schweiz auf die Standard-Tarife sowie weltweit bis zu 10% auf Standard- und 5% auf bereits vergünstigte Prepaid-Tarife (Vorauszahlung mit international anerkannten Kreditkarten).

Buchungen sind über die Telefonnummer 0848 82 20 20 möglich oder über Internet. Die Identifikation erfolgt über die Hertz-Kundennummer (CDP) 711283.

Mitglieder des LCH können sich mit der CDP 711283 auch für den kostenlosen Hertz #1 Club Gold anmelden. Lange Wartezeiten und Formalitäten an den Vermietstationen entfallen dadurch – einfach Führerschein zeigen, einsteigen und losfahren. Eine Registrierung ist unter www.hertz.ch möglich.



Impressum

BILDUNG SCHWEIZ erscheint monatlich
BILDUNG SCHWEIZ-Stellenanzeiger erscheint in allen Ausgaben sowie nach Bedarf separat;
154. Jahrgang der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerzeitung (SLZ)

Herausgeber/Verlag

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH), Ringstrasse 54, 8057 Zürich

- Beat W. Zemp, Zentralpräsident, Erlistrasse 7, 4402 Frenkendorf
E-Mail: beat.w.zemp@lch.ch
- Franziska Peterhans, Zentralsekretärin
E-Mail: f.peterhans@lch.ch
- Anton Strittmatter, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH, Jakob-Stämpflistr. 6, 2504 Biel-Bienne
E-Mail: a.strittmatter@lch.ch

Redaktion

- Heinz Weber (hw), Verantwortlicher Redaktor, Doris Fischer (df), Redaktorin
E-Mail: bildungschweiz@lch.ch
- Peter Waeger (wae), Grafik/Layout
E-Mail: p.waeger@lch.ch

Ständige Mitarbeit

Adrian Albisser, Madlen Blösch (mbl), Wilfried Gebhard, Ute Ruf, Urs Vögeli-Mantovani skbf
Foto: Tommy Furrer, Peter Larson

Internet

www.lch.ch
www.bildungschweiz.ch
Alle Rechte vorbehalten.

Abonnemente/Adressänderungen

Zentralsekretariat LCH, Ringstrasse 54, 8057 Zürich
Telefon 044 315 54 54 (Mo bis Do 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.45 Uhr, Fr bis 16.00 Uhr)

E-Mail: adressen@lch.ch

Adressänderungen auch im Internet:

www.bildungschweiz.ch

Für Aktivmitglieder des LCH ist das Abonnement von Bildung Schweiz im Verbandsbeitrag (Fr. 74.– pro Jahr) enthalten.

	Schweiz	Ausland
Jahresabonnement	Fr. 103.50	Fr. 175.–

Einzelexemplare:	Fr. 8.–
jeweils zuzüglich Porto/MwSt. (ab 5 Exemplaren Fr. 6.–)	

Dienstleistungen

Bestellungen/Administration:

Zentralsekretariat LCH

E-Mail: adressen@lch.ch

Reisedienst: Monika Grau

E-Mail: m.grau@lch.ch

Inserate/Druck

Inserate: Kretz AG,

Zürichsee Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa

Telefon 044 928 56 09, Fax 044 928 56 00

Anzeigenverkauf: Martin Traber

E-Mail: martin.traber@kretzag.ch

Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

ISSN 1424-6880